

Kräfte messen am Seil

TuS Ba-Wa veranstaltet Tauziehen / Peter Haeublein mit der Bilanz der Sportwerbewoche

VON JULIA GESEMANN

■ Spenge-Bardüttingdorf. „Auf die Plätze, fertig, los!“ Marcel Bachmann stemmt seine Füße in das Gras. Lehnt sich nach hinten. Das Seil schlingt sich um seinen Körper, der Feuerwehrmann bringt all seine Kraft auf. Seine Mannschaft macht den ersten Meter gut, die Gegner, der Festausschuss des TuS Ba-Wa, schwächeln. Dann ist es geschafft: Die fünf Feuerwehrmänner der Löschgruppe Bardüttingdorf haben diese Runde im Tauziehen der örtlichen Vereine gewonnen.

„Das liegt eindeutig am Schuhwerk“, sagt Peter Haeublein, Vorsitzender des Festzuschusses des TuS Bardüttingdorf-Wallenbrück (TuS Ba-Wa), lachend und deutet auf die klobigen Sicherheitsstiefel an den Füßen der Feuerwehrmänner. „Die ermöglichen doch einen standfesten Halt.“ Mit seiner Vermutung scheint Haeublein richtig zu liegen. Denn auch die Mannschaft des Vereinssvorstands hat gegen die Männer von der Löschgruppe keine Chance. Kaum ist das Seil gespannt und der Start ruf gefallen, stemmen Marcel Bachmann, Pascal Benetze, Maximilian Efmert, Dirk Eickmeyer und Kurt Rademacher ihre Beine in den Rasen und ziehen, was das die Armmuskeln hergeben. Drei kräftige Züge, dann liegt das erste Mitglied der gegnerischen Mannschaft schon am Boden. Das Gleiche passiert der Mannschaft der Fußball-Abteilung. Insgesamt dreimal tritt die Löschgruppe an und dreimal siegen sie. „Das ist ein tolles Gefühl“, sagt Pascal Benetze lachend und Marcel Bachmann ergänzt: „Wir sind halt die stärksten.“

Und weil das so ist, belegen sie am Ende Platz 1 der vier angetretenen Mannschaften und erhalten einen Warengutschein. Peter Haeublein ist ent-



Mit vereinten Kräften: Die Feuerwehrmänner der Löschgruppe Bardüttingdorf stemmen ihre Beine in das Gras. Den Wettbewerb im Tauziehen gewinnen sie schließlich haushoch.

FOTO: JULIA GESEMANN

Nächste Veranstaltung geplant

■ Die Sportwerbewoche ist gerade erst vorbei. Doch der TuS Ba-Wa plant schon weiter. „Im nächsten Jahr veranstaltet unser Verein das Dorfgemeinschaftsfest“, erklärt Peter Ha-

eublein. Die Planungen laufen schon auf Hochtouren. Stattfinden soll die große Sause in der Mehrzweckhalle Wallenbrück. „Wahrscheinlich in der dritten Maiwoche.“ (juge)

täuscht über die geringe Anzahl der Teilnehmer: „Ich hatte eigentlich rechtzeitig alle örtlichen Vereine angeschrieben, aber zum Teil noch nicht einmal eine Rückmeldung erhalten.“ Und weiter kritisiert er: „Über Jahrzehnte hinweg habe ich mich stets bemüht, das Verhältnis zwischen den Dörfern Bardüttingdorf und Wallenbrück

aufrecht zu erhalten, aber leider funktioniert das nicht mehr.“ Haeublein erhalte seit langer Zeit nicht mehr die Resonanz aus den Dörfern, die er sich wünscht. „Natürlich gibt es auch positive Ausnahmen.“ Trotzdem bleibe insgesamt das gesellschaftliche Zusammenleben auf der Strecke. Der TuS Ba-Wa veranstaltet

das Tauziehen der örtlichen Vereine im Rahmen der Sportwerbewoche. Auf diese angesprochen zieht Peter Haeublein eine erste Bilanz: „Die ist insgesamt leider schlecht gelaufen.“

Das liege vor allem an dem schlechten Wetter der letzten Tage. „Aufgrund des Regens musste zum Beispiel das Altherrenturnier am Freitag, 27. August, ausfallen.“ Die Stadt Spenge habe den Platz des Westerland-Stadions gesperrt. „Das war eine absolut richtige Entscheidung, um den neuen Platz zu schonen“, betont Haeublein. „Trotzdem haben wir dadurch gut 1.000 Euro Verlust gemacht.“

Auch das Fußball-Kleinfeldturnier sei nicht so gelaufen, wie

sich der Verein das gewünscht habe: „Sieben Hobbymannschaften haben mitgespielt. Zu Hochzeiten standen aber schon 24 Mannschaften auf drei Spielfeldern.“ Im Laufe der Jahre habe das Interesse an diesem Turnier nachgelassen. „Das ist sehr schade.“ Trotz der Teilnehmerzahlen betont Willi Franke, Geschäftsführer des Vereins, aber: „Die sieben teilnehmenden Mannschaften haben alle ein faires Spiel gezeigt. Gelbe Karten wurden keine gezogen.“

Lobend äußert sich Peter Haeublein auch über den Einsatz der Vereinsmitglieder: „Neben Willi Frankes unermüdlichen Einsatz haben auch die anderen hervorragende Dienste geleistet.“